



Landeshauptstadt München, Kulturreferat, 80313 München

I. An den  
BA 3 Maxvorstadt  
BA Geschäftsstelle  
Herrn Klaus Bäumler  
Tal 13

80331 München

**Abteilung Förderung  
von Kunst und Kultur**

Burgstr. 4  
80331 München  
Telefon (089) 233-2 87 27  
Telefax (089) 233-2 12 69

Zimmer: 221  
Sachbearbeitung:  
Ursula Saekel

Ihr Schreiben vom  
15.02.2005

Ihr Zeichen

Datum  
11.03.2005

**Anträge des BA 3 Maxvorstadt Nr. 2763, „Aufbau eines virtuellen Erinnerungsbuches auf der Grundlage des Buches von Helga Pfoertner“ (AZ.: 024/51-503 A-2763), und Nr. 2764, „Europäische Erinnerungsarbeit 1945-2005; Ermordung von 7 Häftlingen im Februar 1945 im Park der Gestapo-Zentrale“ (AZ.: 024/51-503 A-2764)**

Sehr geehrter Herr Bäumler,

nach § 60 Abs. 5 GeschO dürfen sich Anträge von Bezirksausschüssen nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt der Anträge betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihren Anträgen Nr. 2763 und 2764 vom 15.02.2004, die sich im weiteren Sinne auf das geplante NS-Dokumentationszentrum beziehen, teile ich Ihnen aber folgendes mit:

Grundsätzlich möchten wir Sie darauf hinweisen, dass künftig alle mit dem Dokumentationszentrum in Zusammenhang stehenden Fragen von den entsprechenden Gremien verhandelt und geklärt werden. Das Kulturreferat hat zwar die Gelegenheit, konzeptionelle Fragen und Vorschläge in die Gremien einzubringen, kann jedoch nicht vorgreifend verbindliche Zusagen z.B. über die inhaltliche Konzeption der Internetseite „NS-Dokumentationszentrum“ treffen.

Im Antrag Nr. 2763, „Aufbau eines virtuellen Erinnerungsbuches auf der Grundlage des Buches von Helga Pfoertner“, wünschen Sie, dass die Landeshauptstadt München mit der Autorin Helga Pfoertner darüber verhandelt, ob die Inhalte ihres dreibändigen Buches „Mahnmale, Gedenkstätten, Erinnerungsorte für die Opfer des Nationalsozialismus in München 1933-1945“ in den geplanten Internetauftritt für das künftige NS-Dokumentationszentrum in zweckmäßiger

Weise integriert werden können. Das Kulturreferat teilt die Ansicht, dass dies ein begrüßenswertes Anliegen darstellt und ist selbstverständlich bereit, hierüber mit der Autorin und dem Verlag ins Gespräch zu treten. Im Falle einer positiven Antwort würden wir prüfen, in welcher Form die Publikation im Rahmen des Internetauftritts aufbereitet werden könnte sowie mit welchen finanziellen Aufwendungen dies verbunden wäre und würden diese Informationen dem entsprechenden Gremium übermitteln.

Des Weiteren stellen Sie den Antrag (Nr. 2764, „Europäische Erinnerungsarbeit 1945-2005; Ermordung von 7 Häftlingen im Februar 1945 im Park der Gestapo-Zentrale“), „eine Art virtuelles Gedenkbuch“ zu erschaffen. Damit soll an die viertausend, derzeit anonymen Opfer im Friedhof am Perlacher Forst, im sog. KZ-Ehrenhain / Sammelgrab I, erinnert werden. Sie weisen darauf hin, dass das Archiv der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung über eine Liste verfüge, auf der die Namen aller Opfer verzeichnet seien. Sollte dies so sein, kommen wir Ihrem Anliegen grundsätzlich gerne entgegen. Das Kulturreferat wird prüfen, ob die Namensliste der Opfer (zusammen mit den biographischen Angaben zu den Opfern in Sammelgrab II, die von der Stadt bereits gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte im vergangenen Jahr in der Publikation „Hingerichtet in München-Stadelheim“ von Irene Stuber veröffentlicht wurden) im Rahmen des Internetauftritts für das NS-Dokumentationszentrum in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Die Entscheidung über eine Realisierung obliegt dann selbstverständlich ebenfalls dem entsprechenden Gremium.

Seien Sie versichert, dass wir Ihre Anträge in diesem Sinne an geeigneter Stelle einbringen werden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

I. V.

II. Abdruck von I.  
an das Direktorium HA II / V2-GI, z.Hd. Frau Harlander  
(Az.: 024/51-503 A-2763; 024/51-503 A-2764)  
GL-3  
Abt. F

III. WV an Abt. F

gez.

W. Lippstreu  
Stadtdirektor